



Stunde innert den Jungmännern der alten Jahrgänge... die sich dem Fortschritt des Jahrhunderts anschließen...

Die Lösung der gestellten Aufgabe begegnete hier einem bewährten Pflanzenspezialisten, der sich mit einer schöpferischen Gewandtheit...

Und die neue Universitätsstadt, sie blüht mit jugendlicher Freude in die Reihen der neuen Garde... im einen klugen und scharfen Gedanken hat die tätige Hand...

Durch die weiten Hallen rauschen frohlich die Klänge der Vaterlands- und Burschenlieder... Unter der trefflichen Leitung des Hrn. Professors...

Liebwerte Ehrenmitglieder und Aktive! Teure Freunde!

Mit Freunden entliehe ich mich des ehrenvollen Auftrages, im Namen der deutschsprechenden Mitglieder...

Ihr seid aber auch gekommen, um Euch zu freuen an einer jugendlich begeisterten Studentenschar...

Zentralfest ist die große Feierschau, der Barometer für das Fühlen und Denken des gesamten Vereines... Das Zentralfest ist der Ansporn zu neuem Arbeiten...

Wir wollen sein und bleiben ein einzig Volk von Brüdern... In diesem Sinne erhebe ich mein Glas...

Ein nimmer erdentlichender Applaus folgte diesen herrlichen Worten...

(Fortsetzung folgt.)

Requiem und Gräberbesuch.

Heber die stille Stadt hin läuteten heute Morgen lange und feierlich die Glocken der Kollegialkirchen...

„Mortuus plango! des Requiems Klänge feierlich hallen im hohen Dom... Saget, wem gelten die Totengesänge...“

„Mortuus plango! des Requiems Klänge feierlich hallen im hohen Dom...“

Der liebe Vereinspapa, Landammann Hänggi in Solothurn; Abpdral Peter Jennissen, Leuz; De Helmlita; Zentralpräsident, 1888-89; Montseigneur Burtcher, Zürich; von Ehr; Dr. J. Moser...

und Redaktor Platner, dann Chorherr Herzog, Major Eberle, Champagny, Pf. und Direktor Torde, beide von Montet... auch am Prof. Reinhardt, Dekan Comte und Herrn Monney...

Wie viel Arbeit bedeuten die Namen dieser Männer? Und weil es Männer waren, die einst das rot-weiß-grüne Band getragen...

Bauernstand und Konservatismus

Unsere Kollegin, die stets sehr polemisch aufgelegte „Murtensbeterin“, will nun ihre guten Leser glauben machen: Prof. Dr. Beck sei ein Mann, der nachträglich zu den Worten...

In seinem wertvollen Buche „Die deutsche Arbeit“ schreibt der berühmte Kulturhistoriker Professor W. G. Diehl (zweiter Abdruck, Stuttgart 1892) über die Bauernsitte: „Die Form des Bodenbaues bestimmt größtenteils die Bauernsitte...“

Die Bauernsitte und soziale Fortschrittlichkeit, welche sich vermafen, dem Bauer Strafs seine Sitten anzuhängen, haben ihm meist nur noch Lastbepflügel gemacht...

beharrende Volksgruppe vorwärts. (S. 76, 77, 78, 79, 82).

Mit dem Kulturhistoriker Diehl stimmt der bekannte Universitätsprofessor von der Holz, heute eine der ersten Autoritäten in der Agrarfrage...

Das ist gewiß keine „Wortspielerei“, liebe Murtensbeterin bräben am See. Doch zu noch besserem Verständnis von liberalen Unterschieden...

Er schreibt: „Das ist ja überhaupt der altbekannte Unterschied zwischen der liberalen Befolgung auf dem Lande...“

Die Bauernsitte und soziale Fortschrittlichkeit, welche sich vermafen, dem Bauer Strafs seine Sitten anzuhängen...

Eidgenossenschaft

Eidgenössisches Unterkommisariat in Winterthur.

Winterthur, 1. d. Samstag abends 5 Uhr fand die offizielle Begrüßung der Sektionen in der Festhalle statt...

Das Resultat der Wettbewerbe ist folgendes: 1. Horbach, 2. Herisau, 3. Gossau, 4. Baden, 5. St. Gallen, 6. Thun.

Zeitschriften

Mit Feuer und Schwert

Roman aus dem großen Bauernkriege. Von Felix Habor. 2. Kapitel.

Holtz ließ Jädelin dem Hrn. zu, die dichten Reihen der Bauern mit den Armen auseinanderdrängend... sein Gesicht nahm jene überliche Freundlichkeit an...

die Köpfe und die Mäuler verbergen sich hinter ihren Müttern und blenden mit großen Augen auf den fastlichen Herrn...

„Jädelin ließ hinterdrein und der Schulse hielt den Gewaltigen den Terschittel, als er vom Hofe hies...“

ist was Schönes. Und was hat denn für ein klein sein Böglein an Feiner Seite, denn? „Es ist meine Tochter, die Angela,“ sagte der Bauer vom Hapfenhof...

„Was?“ sagte die Frau und schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Stämme zu tanzen anhielten... „Was ist das für ein neues Wesen, Gestalt?“

Herr Jörg Knapp richtete sich straff im Sattel auf und rollte die Augen; da sanken die Bauern...

Herr Jörg Knapp richtete sich ihm die Hand und kurz nach dem Wirt. „So, Herr Winger, hast du hinter der Mann,“ sagte er mit gutmütigem Spott...

„Jädelin ließ hastig an den Scheffel und brante eigenhändig die volle Stämme herbei...“

(Fortsetzung folgt.)

7. Arden, 8. Eichent, 9. Beveh, 10. Schaffhaus, 11. Weyh, 12. Hfer, 14. 16. Hma, c. Dplo, 3. Morges, 3. Marg, Der Rath, nahm am Verkauf, 8000. Der Festgottesdienst, überaus stark besetzt, platz gedrängt, von Bischof fall, ebenso Einweihung, Die Einweihung unter gewaltigen ganzen Kranz, an dem das zehende Baubau, am Wahnhoherzliche, Denkmale, an gähle über hühliche An den Skanton, Diklman, nachdem her, Antunft am sich viel Welt gästen ein an währenddem produktierten hierauf in g Schweiz, in deren M patriotisch be Schuß und H gab. Hr. Ba, diejes, in den der alten Gl wie Rathkom Die Kirchli 86-jährige V Staub von gung der A überbügt in Banfekt stat eine Begeiste genent der W Während im zum Banfekt einen Umzug rat Kaiser, Willeket, Kommission a den Schöpfme her von and Ari auf Regierungsb Dr. Woz, Winterhur. Nach der m Der Sulle schen Volle Gnabe zu er verfügt die Die Freude Die kürfifung der St schärferten A Arm mit ihl Wrm auch es, daß eine an das Vol Sulten end Die Verb großer Zahl 20 Jahren fo angelaufen Das Blatt lion des g begründet, nichts für tue. Die W ist den Wlä ausgebohnt Konstan zog sich hen taufendpffi die unaußfö tan durch herrschte musterrhff ihren Höhe dem Gottes mehtmisch g Fez, 1. 8. Truppen fo

7. Arbon, 8. Wassen, 9. Zug, 10. Bern... Die Liste der Gemeinden, die an dem Fest teilnehmen werden.

Kantone

3. Kantonaler Katholikentag in Biel

Der Katholikentag der kantonalen Katholiken nahm am letzten Sonntag einen imposanten Verlauf. Die Zahl der Teilnehmer betrug 7 bis 8000.

Einweihung des Morgarten Denkmals

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Die Einweihung des Morgarten Denkmals nahm unter gewaltiger Beteiligung des Volkes vom ganzen Kanton Zug und unter partem Zugzug aus dem Kanton Schwyz einen ungemein glänzenden Verlauf.

Mittag hatte von den auf den Wällen stehenden Kanonen die Beschlässe wegnehmen lassen. Mulaq Haid ließ sie durch einen Schmied ersetzen.

Die Lage in Persien. Aus Teheran wird der „Fris. Ztg.“ gemeldet: Die Lage verschärft sich. Etwa 200 Personen haben sich in die türkische Volksgast gestüchtet.

Aleine Zeitung. Ein netter Bruder. Letzter Tage erschien auf der Berner Polizei ein junger Mann und machte die Anzeige, daß sein Bruder, mit dem er gereit sei, ihn in einem Walde in der Nähe von Hochdorf, Kanton Luzern, überfallen, mißhandelt und ihm dann seine Wertschaft von Fr. 200 geraubt und sich damit geflüchtet habe.

Vom Unglück in Gabelhorn wird des weitern gemeldet: Die Identifizierung der Abgestürzten war schwierig und zeitaufwendend, weil die drei Bergsteiger fast keine Papiere auf sich trugen und sich nirgendwo eingeschrieben hatten.

Römerfunde in Bern. Seit einigen Tagen werden außerhalb der Neuen Enger, auf dem Wege nach Reichenbach, unter der Leitung von Museumsdirektor J. Wiedmer in Bern Grabungen vorgenommen, die zur Bloßlegung von verschiedenen römischen Gräbern geführt haben.

Tätlicher Sturz. Bei einer am Sonntag Vormittag von der Kavallerie-Rekruitenschule in Bern veranstalteten Springkonkurrenz für Offiziere im neuen Springgarten auf dem Weidenfeld stürzte Dragoner-Overleutnant Walter Beer von Zürich, Schwabstr. 24, so unglücklich, daß er auf dem Transporte nach dem Säulenspital an dem entsetzlichen Schädelbruch starb.

Kanton Freiburg. Centralfest des Schweiz. Studentenvereins. Freitag, Dienstag, 4. August, 5 1/2 Uhr. Abmarsch vom Liebfrauenplatz nach der St. Nikolauskirche.

Zugordnung: I. Konfordinamist. — II. Neue Zentralfahne. — III. Organisationskomitee. — IV. Zentralkomitee. — V. Die Sektionen in folgender Ordnung:

1. Alemannia, 2. Sarinia, 3. Leonina, 4. Nithonia, 5. Zoolingia, 6. Turcia, 7. Subsivania, 8. Waldstättia, 9. Aganina, 10. Rauracia, 11. Sittia, 12. Burgundia, 13. Corvina, 14. Rhodonia, 15. Sakevia, 16. Brigonsis, 17. Lomania, 18. Harentia, 19. Sempersittia, 20. Helvetia Freiburgensis, 21. Angelo-Montana, 22. Industria, 23. Helvetia Einspontana, 24. Tarania, 25. Sincoris, 26. Ehrenmitglied und kantonale Sektion.

Zur Kandidatenaufnahme in Düringen. Abmarsch 1/2 2 Uhr, vom Liebfrauenplatz, via Grabhof. 3 Uhr, Einzug in Düringen; Abmarsch vom Grabhof.

Düringen. (Eing.) In seiner Sitzung vom letzten Sonntag hat der titl. Gemeinderat beschloffen, den Schweizer Studenten in Düringen einen recht freundlichen und herzlich empfänglichen zu bereiten. Ein Empfangskomitee von 7 Mitgliedern wurde damit betraut.

Primizfeier eines Trappistenpaters. Am goldener Sommermorgen leuchtete, als vergangenen Sonntag hochw. Herr Trappistenpater Caustus Brühlhart, Doktor der Philosophie, unter Begleitung einer schönen Zahl hochw. Herren Geistlichen, darunter der grabige Herr Abt von Delenberg (bei Mülhausen im Elsaß) sein geistiger Vorgesetzter selbst, gewiß eine hohe Ehre, vom väterlichen Hause aus in der St. Johanneskirche einzug, um Gott dem Herrn sein erstes heiliges Messopfer darzubringen.

sein erstes heiliges Messopfer darzubringen. Wie war es doch so heimlich im schönen Kirchlein, dem Gotteshause der allen Katholikerritter, wirklich zur Andacht stimmend, wie es erbauender nicht sein konnte.

Der Gähnenverein von St. Moritz hatte seine besten Weihen eingeladen, der unermüdete Herr Direktor Haas hatte aus diesem Anlasse ein spezielles Ekkertorium komponiert, gewiß nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß seit mehr als zwei Jahrzehnten der Vater des Primizianten die eigentliche Seele des Vereins ist.

Die Festpredigt hielt Hr. Escheva, Propst zu St. Nikolaus. Er erinnerte den jungen Priester an die Tage, wo er ihm in der Kirche des hl. Mauritius die erste hl. Kommunion gereicht.

Er gedachte seiner lieben Eltern, denen ein älterer Sohn in fremder Erde begraben liegt. Er sprach von den Mühen, Arbeiten und Sorgen, die sie sich gaben, um einen braven christlichen Sohn zu erziehen.

Nach der herrlichen Predigt nahm die heilige Messe ihren Fortgang. Fierlich war der Gesang, während schon die heilige Handlung. Welch großer Segen Gottes mag wohl auf die Gemeinde herabgeschüttet sein!

Am darauffolgenden Bankett, das im Hotel Schweizerhof stattfand, ergriff zuerst der hochw. Herr Primiziant das Wort, um vor allem seinen verehrten Obersten zu danken, daß es ihm vergönnt wurde, sein erstes heiliges Messopfer in seiner lieben Vaterstadt darzubringen.

Zuerst ergriff Herr Choeherr Bossens das Wort, der einen geschichtlichen Rückblick auf das berühmte Kloster von Delenberg im Elsaß warf, welches mit einigen Klöstern des Kantons Freiburg von altersher in naher Verbindung steht.

Der Staatsratspräsident Pythou brachte dem Primizianten und seinem Leben die Glückwünsche der Regierung dar. Er schätzte sich glücklich ob der jungen Bande, die den Kanton Freiburg mit den Vertretern des Bistums verbanden.

Dem mit war das schöne Fest zu Ende. Möge nun der junge Mönch sein ihm an Opfern und Entfagung so reiches, aber auch so verdienstvolles heiliges Leben fruchtbar beginnen. Möge er oft im Sundgau branten seiner lieben Stadt Freiburg und des Senzbezirkes im Gebete gedenken: Das wolle Gott!

Zur Bundesfeier. Freundschaft und Klar ging am 1. August die Sonne zur Ruh, es war ein herrlicher Sommerabend, poetisch im Gelände, wie es nur sein konnte.

Die Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

Der Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

Der Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

Giffers. (Eing.) — Naaa ...! wie ist unsere Kirche schön! So ruft heute voll Freude das Volk in Giffers; denn das lässige Malergewerk ist gestern aus der Kirche geschafft worden, der neue Hochaltar und die renovierten Seitenaltäre aufgestellt, und die prachtvolle Kirchenrestauration ist nun zum Vorschein gekommen und bringt der Firma Mejer einen neuen Lorbeerkranz.

Der Gähnenverein von St. Moritz hatte seine besten Weihen eingeladen, der unermüdete Herr Direktor Haas hatte aus diesem Anlasse ein spezielles Ekkertorium komponiert, gewiß nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß seit mehr als zwei Jahrzehnten der Vater des Primizianten die eigentliche Seele des Vereins ist.

Die Festpredigt hielt Hr. Escheva, Propst zu St. Nikolaus. Er erinnerte den jungen Priester an die Tage, wo er ihm in der Kirche des hl. Mauritius die erste hl. Kommunion gereicht.

Er gedachte seiner lieben Eltern, denen ein älterer Sohn in fremder Erde begraben liegt. Er sprach von den Mühen, Arbeiten und Sorgen, die sie sich gaben, um einen braven christlichen Sohn zu erziehen.

Nach der herrlichen Predigt nahm die heilige Messe ihren Fortgang. Fierlich war der Gesang, während schon die heilige Handlung. Welch großer Segen Gottes mag wohl auf die Gemeinde herabgeschüttet sein!

Am darauffolgenden Bankett, das im Hotel Schweizerhof stattfand, ergriff zuerst der hochw. Herr Primiziant das Wort, um vor allem seinen verehrten Obersten zu danken, daß es ihm vergönnt wurde, sein erstes heiliges Messopfer in seiner lieben Vaterstadt darzubringen.

Zuerst ergriff Herr Choeherr Bossens das Wort, der einen geschichtlichen Rückblick auf das berühmte Kloster von Delenberg im Elsaß warf, welches mit einigen Klöstern des Kantons Freiburg von altersher in naher Verbindung steht.

Der Staatsratspräsident Pythou brachte dem Primizianten und seinem Leben die Glückwünsche der Regierung dar. Er schätzte sich glücklich ob der jungen Bande, die den Kanton Freiburg mit den Vertretern des Bistums verbanden.

Dem mit war das schöne Fest zu Ende. Möge nun der junge Mönch sein ihm an Opfern und Entfagung so reiches, aber auch so verdienstvolles heiliges Leben fruchtbar beginnen. Möge er oft im Sundgau branten seiner lieben Stadt Freiburg und des Senzbezirkes im Gebete gedenken: Das wolle Gott!

Zur Bundesfeier. Freundschaft und Klar ging am 1. August die Sonne zur Ruh, es war ein herrlicher Sommerabend, poetisch im Gelände, wie es nur sein konnte.

Die Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

Der Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

Der Stadt herrschte bis gegen 11 Uhr das regste Leben. Auf den drei Hauptplätzen spielten die Musiken Landwehr, Union Instrumentale und Concordia mit einem vornehmlich patriotischen Programm und am Gambach drohen ließ der deutsche gemühte Chor herrliche Weihen erschallen.

Die Beleuchtung war da und dort recht hübsch. Besonders prächtig erhellte der große Triumphbogen, der anlässlich des Studentenfestes errichtet wurde und seine Beleuchtungsprobe an diesem Abend zu bestehen hatte.

(S. 70, 77, ...)

**Kauft Schweizer-Seide!**  
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Fr. 1.10 bis Fr. 17.50 per Meter.  
Spezialität: Messaline, Crêpe de Chine, Taffetas, Chiffon etc., Peluche u. Samt für Gesellschafts-, Braut-, Ball- u. Strassen-Tolietten u. für Blousen, Futter etc., sowie gestickte Blousen u. Roben in Batist u. Seide.  
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern K 53.**  
Seldenstoff-Export 1022

**Wirtschafts-Steigerung in Giffers**  
Montag, den 17. August, nachmittags von 2-5 Uhr, läßt die Gemeinde Giffers dabeihilf ihre Gemeindegewirtschaft zum „Nöten Kreuz“ mit sicherer Kundenschaft für die Dauer von 5 Jahren, anzutreten am 22. Februar 1909, an eine öffentliche Pachtsteigerung setzen. Dazu gehören noch 10 Jucharten abträglichen Land, mit guten Obstbäumen, nebst Scheune und Stallungen, laufendem Brunnen. Günstige Lage an der Kantonalstrasse Freiburg-Bliffen und der neuen Moutretstrasse. Telefon im Hause. Nähe vom Postbureau.  
Bedingungen werden vor der Steigerung verlesen.  
Lieberhaber ladet freundlichst ein  
1129  
Der Gemeinderat.

**Spar- und Leihkasse Didingen**  
Wir sind, so lange Konventionen, Abgeber von  
**4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,**  
gegenfällig 3 Jahre fest, mit nachheriger monatlicher Kündigung.  
Die Titel werden in runden Beträgen von Fr. 500 an aufwärts ausgestellt und sind mit Jahres- oder Semester-Coupons versehen.  
Den Stempel trägt die Kasse.  
Der Verwaltungsrat.

**Spar- und Leihkasse Didingen**  
Wegen Bureaureinigung bleibt die Kasse nächsten Donnerstag, den 6. August, geschlossen.  
Der Verwaltungsrat.

**VII. Feldsektionswettsschiessen des Sensebezirks**  
verbunden mit  
**Ehr- und Freischiessen in Flawatt**  
Plansumme: Fr. 2000.—  
Sonntag & Montag, 9. & 10. August 1908  
Schliessplatz bei der Sensebrücke.  
Freundlich ladet ein  
1124 Die Schiessgesellschaft Flawatt.

**Wirtschafts-Steigerung in Gurmels**  
Donnerstag, den 6. August 1908, von 2 bis 5 Uhr, läßt die Gemeinde Gurmels dabeihilf ihre Gemeindegewirtschaft zum „Sternen“, mit sicherer Kundenschaft für 5 Jahre, anzutreten am 1. Januar 1909, an eine öffentliche Pachtsteigerung setzen. Dazu gehören noch 6 Jucharten abträglichen Land, ein Garten von 43 Ruten, nebst Scheune, 3 Stallungen und laufendem Brunnen. Günstige Lage im Zentrum der Ortsschaft, mit Telefon und Civilstands-bureau, an der Kreuzung der Strassen nach Didingen, Murten, Laupen, Gorbast und Monterschu. In der Nähe vom Postbureau.  
Die Bedingungen werden vor der Steigerung verlesen.  
Lieberhaber ladet freundlichst ein  
Der Verwaltungsrat.

**Radfahrer!**  
Bevor Sie ein Rad kaufen, besuchen Sie das Magazin Alpenstrasse, 39, wo Sie solche von Fr. 100-300 finden werden.  
Es empfiehlt sich  
G. Studij & Söhne.  
**Einlagen auf Sparkassa-Gutscheine von Fr. 1 an werden zu 4% entgegengenommen durch die Staatsbank von Freiburg in Freiburg und ihre Agenturen von Boll, Remund, Kastels, Murten, Couffet und Tafers. — Staatliche Garantie.**

**Konkursamtliche Steigerung**  
Das Konkursamt des Sensebezirks wird am Donnerstag, den 6. August, von 5 Uhr vormittags an, vor der Wohnung des Konkursverwalters Hermann Jol., Schmied in Demberwil, 2 Ambse, 1 Wohnmaschine, 1 Staubmaschine, 2 Waschbälge, 3 Schraubstöcke, ferner verschiedene Sorten Nägel, Schrauben, ein Quantum Rund- und Flachseisen, neue Seilen und noch viele andere, hier nicht besonders bezeichnete Gegenstände öffentlich versteigern lassen.  
Am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr werden in der Pfarreiwirtschaft zu Mitternoll die dem genannten Hermann Jol. gehörenden Gegenstände bestehend aus einem bereits neuen Gebäude mit 2 Wohnungen, Schmiedewerkstatt und großem Garten, öffentlich und konkursrechtlich versteigert werden.  
Tafers, den 1. August 1908.  
Der Konkursbeamte:  
L. Postel.  
1142

**Heimwesen**  
von 36 Jucharten, wovon 3 Jucharten Weid, mit Wohnhaus samt Scheune und unversehrenden Brunnen.  
Für Auskunft wende man sich an den Unterzeichneten.  
1148  
Peter Ackermann,  
in Muriabühl, bei Didingen.

**Pfiegenschafts-Steigerung**  
Am Montag, den 10. August, um 2 Uhr nachmittags, wird das Verwaltungsamt des Sensebezirks, in der Pfarreiwirtschaft zu Mitternoll, zum zweifachen Mal und in jedem Falle, die Pfiegenschaften des Alfred Baum, in Muriabühl, bestehend in einem Terrain mit Reier, Wohnung, Stallung und Kasse, eine andere Wohnung mit Keller, eine Kasse, Waldung, ein Garten und 454 Ruten Weidland an eine öffentliche Steigerung bringen.  
Murten, den 1. August 1908. 1143

**Zu verkaufen oder zu verpachten**  
ein circa 20 Ruten vom Dorfe Muriabühl gelegenes Heimwesen: gut eingerichtetes neues Haus mit vier Zimmern, Küche, Garten, Keller, Stallung und Einfahrt, Speicher, unversehrender Brunnen; 17 Jucharten Weid und Ackerland mit schönen abträglichen Obstbäumen und 1/2 Jucharte Waldung.  
Für Auskunft wende man sich an den Eigentümer Benedikt Wiler, im Dören Weyer, Wd. Brünisried.  
1141

**Zu vermieten**  
an Martini, eine Wohnung mit zwei Zimmern und Küche, ein Teil Keller, Garten; wenn gewünscht, auch etwas Land.  
1141  
Sich zu wenden an Jos. Brühlhart, in Demberwil, bei Heberstorf.

**Magertafel**  
In der Kafferei Wöhrerstr. bei St. Ulrich sind gut gefüllte, weiche  
1142

**Sehr billig zu verkaufen**  
wegen Mangel, mehrere sehr schöner Kühe, ausgezeichnete Rasse, nur von vorzüglicher Gesundheit.  
Rassen: Schwarze Vorderja (1906), hiesige (1907); Cerpington (1907) und Hühnerchen und Penzance (1908); zur Abgabe auf nächsten Winter.  
Sich zu wenden an Wwe. N. Trechtel, Didingen.  
1137

**Trockenbeer-Wein**  
weiß à Fr. 20.— per 100 Liter  
naturweins coupiert mit Trockenbeerwein à Fr. 27.— die 100 Lt unfrankiert ab Station Murten, gegen Nachnahme.  
Fässer zur Verfügung. Chemisch untersucht. Wasser gratis u. franco  
**Oscar ROGGEN, Murten**

**Manufaktur in Papiersäcken**  
**J. VILLIGER**  
Liebfrauenplatz, 167, Freiburg  
Packpapier. Couverts. Schreibpapier.  
Druckarbeiten aller Art  
Grosse Auswahl in Tischpapier und Bankett-Servietten

**Pflege die Wäsche mit RÜTTL-SOIFE**  
kein Chlor, kein Kochen, daher auch kein Schwächen d. Wäsche  
Eigenmann, Chatton & Cie., Freiburg

**Lose der Pfaffner Geldlotterie**  
Sind noch erhältlich beim Pfaffner Pfaffen, bei den mit Pfaffen versehenen Verkaufsstellen und beim Verkaufsbureau in Freiburg, Kaufhausgasse, 50.  
Ziehung: allernächstens

**Verloren**  
von Tafers bis in die Kaufhausgasse, am Montag, eine silberne  
Damenuhr  
Der ehrliche Finder ist gebeten, selbe gegen Belohnung abzugeben im Hotel Faberna, Tafers.

**Zu verkaufen Drechselmaschinenpöpel**  
(Spezialer Handpöpel)  
bereits neu, ist wegen ständiger Einarbeitung preiswürdig abzugeben.  
Sich zu wenden an H. Kapp, Jor-dan, in Salaburg (Wienlach).

**Junger Mann**  
in den Zwanziger Jahren, gelehrt, zu sofortigen Eintritt als Ausläufer.  
Man wende sich an Thürler und Bühler, Apotheker, Kaufhausgasse, Freiburg. 604

**BIBLIOTHEKEN**  
Antiquitäten, Bilder etc., kauft  
F. Hoser, Brüllgasse, 13, St. Gallen.  
Angebot. Buchführung selbst gründlich durch Unterrichtsbücherei. Erfolg garantiert. Bedingungen des Preisvertrages 8 Frisch, Bäder-Experte, Gürtel. 198

**Fuß-Streupulver**  
gegen den Fußschweiß. Unentbehrlich während der Sommerhitze.  
Droguerie W. Lapp, Apotheker, 553 Freiburg.

**Unentbehrlich Familien für Reisende TOURISTEN**  
ist  
**GOLLIEZ' Pfefferminz-Kamillengeist**  
(Marke: 2 Palmen)  
Besitzt rasch alle Magenbeschwerden, Leibesbeschwerden, Ohnmachten und bildet zugleich ein erfrischend, anti-sep. Mundwasser.  
Erhältlich in allen Apotheken in Flaschen à 1 u. 2 Fr.

**Thymian-Kreudhustensaft**  
(Sirop contre la coqueluche)  
Bestes Mittel gegen Husten für Kinder und Erwachsene  
Das Fläschchen Fr. 1.50.  
Apotheker & Droguerie Lapp, Freiburg.

**Schweiz. Volksbank, Freiburg**  
Bei Anlass der Reisezeit und der Landaufenthalte empfehlen wir dem Publikum die teilweise Benützung von **Schrankschreibern in unserer Stahlpanzerkammer**  
belauf Verwahrung von Wertschriften, Dokumenten, Silberzeug u. s. w.  
Wir übernehmen ferner zur Aufbewahrung **verschlossene oder versiegelte Koffern, Kisten, Körbe, Pakete etc.**  
1000.  
Reglemente und weitere Auskunft zur Verfügung.  
Die Direktion.

**Beilen Sie sich**  
**1. Los: 50,000 Fr.**  
Das Billet: 1 Fr.  
Lotterie des Casino-Theaters der Stadt Freiburg  
Verkauf gegen Nachnahme.  
Man schreibe: Bureau der Casino-Theater-Lotterie, Freiburg.

**Wirtschaft-Steigerung der Pfarrei Gurmels**  
Der Pfarreirat von Gurmels wird Montag, den 31. August, von 2-5 Uhr nachmittags, die neu aufgebaute Pfarreiwirtschaft zum „Brennenden Herzen“ nebst 6 1/2 Jucharten Land auf die Dauer von 5 Jahren, um am 30. Dezember nächstmittags anzutreten, in einem Lokale dabeihilf an eine öffentliche Pachtsteigerung bringen.  
Dieses Wirtschaftsgebäude ist unmittelbar an der Strafe Schiffen-Platz gelegen und enthält außer geräumigem Schank- und Wohnlokal eine deutsche Kegelbahn, Stallungen u. f. w. und ist sich des Friedensgerichtes und der Postkassa.  
Die Bedingungen werden vor der Steigerung verlesen.  
Lieberhaber ladet freundlichst ein  
1146  
Der Pfarreirat.

**Anzeige**  
Wir beehren uns, dem geehrten Publikum anzudeuten, daß unsere **großen Stoffwaren-Magazine** seit dem 25. Juli verlegt sind in **Nr. 72, Lausannegasse** und das **Möbel-Magazin** Lausannegasse Nr. 85 (früheres Magazin Wiler, Sattler).  
Gebrüder Brunschwig.

**Das „Grüne Wasser“**  
Die Elixierherren-Abtei der „Mageren An“ bereitet in der Abtei selbst, die gegründet ist im Jahre 1259  
ein **Extrat von vorzüglichem Geschmack**  
zusammengesetzt aus den ausgefeiltesten Pflanzen, die nach wohlüberlegten und lang erprobten Verhältnissen miteinander gemischt sind (keine Abfälschungen und schädliche Pflanzen).  
Unübertrefflich in Fällen von Unverdaulichkeit, Magenbeschwerden, schwerer Verdauung, Kolik, Erältungen usw.  
Wirksamste Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten und gegen Influenza.  
Zu haben bei H. Eigenmann, Chatton & Cie., Handels-männer, Lapp, Bourgnacht, Guvny, Apotheker, Neuhaus, Galdi-Richard und Franz Guldli.  
Neuheit: **Grüner Liqueur der Mageren An.**  
Niederlage: Droguerie Lapp, in Freiburg.

**Blahengeseellschaft Didingen**  
Die Blahengeseellschaft Didingen bietet unter günstigen Bedingungen ihre neuen wasserfesten Bläsen, circa 1400 m<sup>2</sup>, sich zur Deckung von Kanaldäcken und Kanälen gut eignend, zu vermieten an.  
Kaufkraft treibt Fr. J. Jurkinder, Regl., Didingen. 1147

**Schweizerische Volksbank**  
Einbezahletes Kapital und Reserven: Fr. 47,500,000  
Wir vergüten gegenwärtig folgende Zinsen:  
Auf Sparhefte: **4 1/2%** bis auf Fr. 10,000.—;  
3 3/4% über Fr. 10,000.— für das ganze Guthaben. — Einlagen von 50 Rappen an. Büchlein gratis.  
Rückzahlungen erfolgen ohne Kündigung.  
In **Conto-Corrent-Rechnung:**  
**3 1/2%** netto, jederzeit verfügbar;  
**4 à 4 1/4%** netto, mit Kündigung, je nach Betrag und Dauer der Einlage. Minimum der Einlage: Fr. 10,000.  
Ausgabe unserer **4 1/4% Obligationen** auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar. Titel, von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.— mit Halbjahres-Coupons, auf Namen oder Inhaber lautend.  
Schweizerische Volksbank, Freiburg.